

haltlos und gehaltlos und entbehren eines Synchronismus aus heidnischer Geschichte, besonders seitdem Opperts 42 Menschenalter über Nabuchodonosor hinauf, die er einer Inschrift desselben in Birs Nimrud, der mutmaßlichen Ruinenstätte des Sprachenthurmes, entnahm, und womit er den Thurmbau auf 3522 v. Chr. berechnete, sich als zu größter Voracht mahnende falsche Lesung erwiesen haben.

C. Für den nächsten Geschichtsabschnitt: Berufung Abrahams bis Auszug seiner Nachkommen aus Aegypten, gibt die Bibel die nöthigen Jahreszahlen an. Von Abrahams Geburt bis zu seiner Auswanderung nach Canaan sind es 75 Jahre; von da bis zur Geburt Jacobs (Gen. 25, 26) 85 Jahre, bis zur Einwanderung Jacobs nach Aegypten weitere 130 Jahre; für den Aufenthalt in Aegypten sind 430, beziehungsweise 400 Jahre angegeben (Gen. 15, 13. Ex. 12, 40), zusammen 690 Jahre. Die 430 Jahre dürfen nicht mit Manchen von der Auswanderung Abrahams aus Mesopotamien an gerechnet werden, so daß 215 Jahre auf jene bis zum Einzug Jacobs in Aegypten und die weiteren 215 auf den Aufenthalt daselbst bis zum Auszug fielen. Denn für solchen verkürzten Aufenthalt ist nicht das Geschlechtsregister des Moses Gen. 46, 11 (Jacob, Levi, Gaath, Anram, Moses), wonach er Urentel Levi's wäre, anzuführen, da (abgesehen davon, daß das entsprechende Zeugungsjahr dieser noch langlebigen Ahnen ein noch namhaft höheres sein konnte) dort Mittelglieder ausgefallen sind. Dieß erweist sich aus der Unmöglichkeit, die Num. 3, 17 ff. angegebene Zahl von 22 300 männlichen Leviten als Urentel Levi's, der nur drei Söhne hatte, zu begreifen; auch können die 70 nach Aegypten eingewanderten Personen sich in 215 Jahren nicht zu einer Bevölkerung von ungefähr 2 $\frac{1}{2}$  Millionen ausgewachsen haben. Die Stelle Gal. 3, 17 widerspricht dem ebenso wenig, da Paulus hier die bestimmte und bekannte Zahl 430 nur für den unbestimmten, sehr großen Zeitraum zwischen Abraham und dem Gesetz wählt und den „vorher bestätigten“ Bund nicht von dem mit Abraham erst aufgerichteten, sondern von dem für Jakob Gen. 46, 3 f. neu bestätigten versteht. Die Zahl von 430, vielmehr 400 Jahren für den ägyptischen Aufenthalt wird bestätigt durch Ex. 12, 40 und durch Stephanus Apg. 7, 2 f. 6. Die Auswanderung Abrahams und die Einwanderung Jacobs in Aegypten sind auch durch selbständige chronologische Angaben begrenzte, innerlich und äußerlich von einander geschiedene Ereignisse. 400 Jahre ägyptischen Aufenthalts sind genannt Gen. 15, 13 als Zeit der Unterdrückung, 430 Jahre von derselben Zeit mit Einrechnung des Aufenthaltes Josephs, der etwa 30 Jahre vor seinem Vater dorthin gekommen war. Nach obiger Auffassung verschieben sich das Geburtsjahr Abrahams und alle folgenden Daten um 60 Jahre abwärts; aber auch wenn er als Erstgeborener im 70. Jahr Thare's ge-

zeugt wäre, finden sich natürlich keine geringeren Verschiedenheiten in der Bestimmung seines Geburtsjahres. Clemens Alexandrinus hat dafür 2226, Julius Africanus 2301 v. Chr. = 3202 seiner Weltära, M. Niebuhr 2215 v. Chr. Man kann süglich nicht über die Mitte des 22. Jahrhunderts dafür herabgehen; und die Berufung zur Auswanderung, als er 75 Jahre zählte, aus Haran (nach Palästina), wohin er noch mit seinem Vater aus Ur gekommen war und wobei ihr Aufenthalt in Haran unbestimmt bleiben muß, hätte entweder noch desselben Jahrhunderts oder bald im nächstfolgenden stattgefunden. Er ist dann sehr wahrscheinlich unter einem König der ersten Dynastie der ebenfalls semitischen Hyksos (Salatis bei Josephus [C. Ap. 1, 14], der ihn 2115—2096 regieren läßt) nach Aegypten gewandert. Dorthin kamen Joseph (nach Snelceus unter Apophis, nach Lauth Apopi II. der 15. Dynastie, der 2015—1954 regiert hätte) und Jacob ebenfalls noch unter der Hyksos Herrschaft, nicht lange vor der Wende des 21. in das 20. Jahrhundert. Damit aber auch hier die Contraste nicht fehlen, setzt Bunsen Josephs Einbringung nach Aegypten auf 2755, Lepsius dagegen rückt sie in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts herab. Ersterer hält 430 Jahre für den Aufenthalt in Aegypten für viel zu kurz und dehnt denselben auf 1434 Jahre aus; Lepsius dagegen sieht schon jene Zahl für viel zu lang an.

D. Vom Auszug aus Aegypten bis zur Gründung des Salomonischen Tempels. Der Exodus geschah nicht lange vor dem Ende des 16. oder nicht sehr lange nach dem Anfange des 15. Jahrhunderts v. Chr.; aus guten Gründen muß man sich wieder dieser nicht ganz bestimmten Ausdrucksweise bedienen. Die alte Datirung des Auszuges durch Eupolemus auf 1721 v. Chr. müßte den Hyksos gelten, die mit Israël fälschlich für identisch genommen wurden. Auch Josephus geht ungefähr in gleich hohe Zeit hinauf, andere Alte noch höher bis Mitte des 19. Jahrhunderts, wogegen Manche wieder, durch heidnische Synchronismen verführt, bis in's achte Jahrhundert v. Chr. herabirren. Die neueren Chronologen schwanken theilweise für Bestimmung des Auszuges von Mitte des 19. bis gegen Ende des 14. Jahrhunderts. Lepstern Termin behauptet unter vielseitiger Zustimmung Lepsius mit großer Beharrlichkeit, indem er den Auszug unter Menephtah I., Sohn Rameses' II., Niamun des Großen (Sesostris der Griechen), dritten Königs der neunzehnten Dynastie, ansetzt und die beiden Herrscher tief herunterrückt, so daß Israël erst 1314 v. Chr. Aegypten verlassen hätte. Er befindet sich durch dieses Datum in völliger Uebereinstimmung mit der rabbinischen Chronologie; allein der zuverlässigen Behauptung entsprechen, wenigstens soweit sie den spätern Anlaß des Auszugsjahres betrifft, nicht die dafür vorgebrachten Gründe, und die Frohstadt Rameses kann an sich ganz wohl von einem der ältern, zwar noch nicht monumental, aber in den